

Geistes dem braven Quelfer Gaben für das, vom Letztern bekannlich mit so vieler Gewandtheit, als Zartheit behandelte Instrument (Bassposaune). Doch können wir nicht umhin, wenn es schon dem Zwecke dieses Blattes und dieser Zeilen zuwiderzulaufen scheint, hier der zwei Männer zu gedenken, die wir (leider!) einst die Unsrigen nannten; die aber noch mit Liebe der frühern Freunde gedenken. Der in unsern Mauern zuerst gebildete Reifiger, um den wir Dresden beneiden dürften, erhöhete durch seinen Psalm des Festes Glanz, und Friedrich Schneiders (wer nennt nicht in und außer Deutschlands Gauen diesen Namen mit der höchsten Achtung?) Gegenwart, seine neuen Schöpfungen, und seine Leitung des Ganzen setzten den sammelichen Bemühungen die Krone auf!! Eine andere, wohlverdiente Krone ward ihm durch Ueberreichung des Diploms, als Doctors der Musik, während der dankbare Verein der Elbstädte sein wohlgetrof-

fenes Bildniß hatte fertigen lassen. — Wenn wissenschaftlich gebildete Männer, wie der Herr GhJN. Mühlenbruch, der auch sonst noch als Rechtsgelehrter Kunstinstitute begünstigte, und Herr Bürgermeister Melin unter so mannichfachen Sorgen und Aufopferungen ein solches Unternehmen auch äußerlich beförderten, so verdient dieß gewiß eine hohe Anerkennung. Mögen die übrigen ausgezeichneten Theilnehmer an diesem Feste, wenn wir ihrer in diesem Blatte nicht ausführlicher gedenken, so wenig, wie über die einzelnen Musikstücke näher berichten konnten, uns nicht zürnen. Andere, vor allen die Leipziger musikalische Zeitung, werden ihre Verdienste würdigen. Noch einmal bringen die so freundlich aufgenommenen Leipziger der trauten Nachbarstadt ein herzliches Lebewohl und innigen Dank für die ausgezeichnete Aufnahme. Möge uns ein günstiges Geschick bald wieder mit ihnen (vielleicht in Leipzigs Mauern) zusammen führen!

B ö r s e i n L e i p z i g
am 7. Juni 1830.

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.			C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	138½	Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—
do.	2 Mt.	137½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Kaiserl....do.....do.....	—	14
do.	2 Mt.	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	15
Berlin in Ct.....	k. S.	—	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2 Mt.	103½	Species.....	—	1
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	—	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.	2 Mt.	109½	{ Cassenbillets.....	—	101
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt.	103½	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig...do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt.	145½	Excl. Zinsen. { Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	138½	—
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 17½	{ Action der Wiener Bank.....	—	1375
do.	3 Mt.	6. 17½	{ K. k. östr. Metall à 5 pCt....	—	101
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	{ do. von 1829 à 4 pCt.	97½	—
do.	2 Mt.	79	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt.	78½	{ à 4g in preuss. Ct.....	—	101
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½	Poln. Partial-Obligations à 300 Fl.	—	—
do.	2 Mt.	100	Poln. in Pr. Cour.....	—	66½
do.	3 Mt.	99½			